

LOKALES02.04.2015 (Aktualisiert 11:16 Uhr)

Sanierung der Anhalter Hütte ist Hauptziel

DAV-Sektion Oberer Neckar zählt mittlerweile 4300 Mitglieder



Der Gesamtvorstand der Sektion mit Rudolf Mager, 1. Vorsitzender (5. v. links), und Stefanie Arnold, 2. Vorsitzende (6. v. rechts).

Rottweil pm Nach zwei Jahren Betrieb des K5 Kletterzentrums hat Vorsitzender Rudolf Mager bei der gut besuchten Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Oberer Neckar eine positive Bilanz gezogen. Er bedankte sich im evangelischen Gemeindehaus Rottweil bei allen Ehrenamtlichen, die in erster Linie für diesen Erfolg verantwortlich seien – was sich auch an der auf 4300 Mitglieder gewachsenen Größe zeige.

Die Jubiläumsveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen der Sektion sei ein Dankeschön an Mitglieder und Leitungen der fünf Bergsteigergruppen Rottweil, Schramberg, Oberndorf, Spaichingen und Trossingen gewesen.

Doch anstatt sich nach dem K5-Projekt etwas zurücknehmen zu können, komme mit der 1912 erbauten Anhalter Hütte eine „neue, alte“ Aufgabenstellung auf die Sektion zu. Die Bestandserhebung durch ein Tiroler Ingenieurbüro zeige, dass die Unterhaltsmaßnahmen, die Hüttenwart Rony Dreher mit seinem Helferteam erbringe, eine Gesamtkonzeption zum Beheben der Mängel nicht ersetzen könnten. Der Vorstand führte deshalb Gespräche mit dem DAV-Verband in Stuttgart und München. Dort sei die große Bedeutung des Hüttenstandorts bekräftigt und Unterstützung zugesichert worden, so Mager. Die rege Teilnahme an der Spendenaktion zur Anhalter Hütte zeige, dass die Verantwortung für Hütten und Wege der Sektion im Heiterwandgebiet bei Imst bei den Mitgliedern tief verankert sei.

„Bei unseren Hüttenbaumaßnahmen können wir seit jeher keine betriebswirtschaftlichen Zahlen wie bei einer Kletterhalle in Ansatz bringen“, so Mager, „hier haben der ideelle Einsatz und ein stabiler Eigenmittelfond eine noch höhere Bedeutung bei der Umsetzung“. In Vorbereitung für ein Gesamtkonzept votierten die Mitglieder einstimmig für eine Satzungsänderung, damit künftige Versammlungen bei außerordentlichen Belastungen Sonderumlagen in begrenzter Höhe beschließen können. Die Sektion und das Institut Bauphysik und Entwerfen der Uni Stuttgart sprechen laut Mager derzeit über die Details, wie die Anhalter Hütte eine Aufgabe zum „Thema Alpen Raum – Bauen in den Bergen“ darstellen kann.

Ausbildungsreferent Georg Göhring verwies auf die Vielzahl der Kurse, die inzwischen im Kletterzentrum stattfinden und die das Touren- und Ausbildungsprogramm der fünf Bergsteigergruppen im Fels bei Ski- und Hochtouren ergänzen. Von Jens Ellinger wird erstmalig ein mehrtägiger Kurs „Draußen ist anders - Von der Halle an den Fels“ angeboten. Referentenberichte zeigten, dass die Sektion auch im Jugendbereich, beim Naturschutz, bei den K5-Events und im Wegebau auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen kann.

Die Mitglieder beschlossen die Ernennung von Ekkehard Kreiser zum Ehrenmitglied. Sein Engagement im Alpenverein begann 1976 als Jugendreferent, es beinhaltet die Teilnahme an der Deutsch-Österreichischen Karakorum-Expedition 1977 als jüngster Teilnehmer ebenso wie viele Jahre im Gesamtvorstand.

Für 30 Jahre Mitarbeit in der Sektionsleitung und Aufbau der Geschäftsstelle bedankte sich Mager bei Gabi Häuptle. Eine tadellose Kassenführung habe Nada Haberer über zwölf Jahre für die Schramberger Bergsteiger geleistet. Dafür erhielt sie das Ehrenzeichen in Silber.

Mit der Finanzlage der Sektion zeigte sich Schatzmeister Martin Krause zufrieden. Der Kapitaldienst für das K5 laufe plangemäß und die letzten offenen Zuschusszahlungen habe die Sektion erhalten. Die Rücklagenbildung für die Hütten konnte weiter erhöht werden.

Den Antrag auf Entlastung und die Wahlleitung übernahm Bernhard Gebert, langjähriger Vorsitzender. Bei den Wahlen wurden Mager als Vorsitzender, Martin Krause als Schatzmeister und Susanne Kleikamp als Schriftführerin bestätigt.

Im Mittelpunkt stand die Wahl von Stefanie Arnold als 2. Vorsitzende, da es außer der Bestätigung des Jugendreferenten Bernhard Uhl und der Neuwahl von Thomas Neff als Beisitzer und Frank Böhm als Wegereferent keine weiteren Veränderungen im Gesamtvorstand gab. Arnold beteiligt sich als stellvertretende Leiterin der Bergsteigergruppe Trossingen seit Jahren an der Entwicklung der Sektion. Entsprechend erfolgte diese Wahl einstimmig – wie alle Wahlen an diesem Abend.